

1 Besuchszahlen 2001 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 2001

Museen

Von den in diese Erhebung für 2001 einbezogenen 5.897 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (4.546 Museen in den alten, 1.351 Museen in den neuen Bundesländern) haben 4.823 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

102.965.544 Besuche.

77.239.582 Besuche hiervon wurden in 3.635 Museen der alten Bundesländer gezählt, 25.725.962 Besuche in 1.188 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 2001 im Vergleich zu 2000 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der **Museumsbesuche** und nicht von der Anzahl der Museumsbesucher.

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 2001 wurden von 2.585 Museen insgesamt 8.973 Sonderausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in etwa einem Viertel der Museen, in denen Sonderausstellungen stattgefunden haben, getrennte Besuchszählungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 8.973 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern, kommerziellen Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 494 Ausstellungshäusern haben 344 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

7.658.381 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In den Ausstellungshäusern wurden im Jahr 2001 insgesamt 2.025 Ausstellungen gezeigt. Der starke Anstieg bei den Besuchen in den Ausstellungshäusern ist vor allem auf die Ausstellungen in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (z.B. "7000 Jahre Persische Kunst" und "Gold aus dem alten Peru"), sowie der "Körperwelten"-Ausstellung im Berliner Postbahnhof zurückzuführen.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

Insgesamt hatten die Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 2001 mit knapp 111 Millionen Besuchen einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.318 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Tatsächlich angeschrieben wurden für die vorliegende Erhebung insgesamt 6.218 Museumseinrichtungen. Einige davon wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 2001 auf 5.897 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexe – 4.546 aus den alten Bundesländern (2000: 4.523), sowie 1.351 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) (2000: 1.304).

Von diesen 5.897 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.237 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt (Rücklaufquote 88,8 %). 7,9 % der antwortenden Einrichtungen konnten keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 4.823 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 81,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 2001 ergibt sich somit aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.823 der 5.237 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Grundgesamtheit um 70 Einrichtungen erhöht. Das bedeutet, daß einer Reihe von Schließungen zahlreiche in der Datenbank neu erfaßte Museen gegenüberstehen.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine statistische Befragung für das Jahr 2001 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef-Haubrich-Kunsthalle in Köln, die Deichtorhallen in Hamburg, der Lokschuppen in

Rosenheim oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete Kunsthalle „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 9.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten Ausstellungshäusern haben 494 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 2001 gebeten wurde. 393 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 79,6 %). Besuchszahlen konnten von 344 Häusern gemeldet werden (69,6 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern wie auch bei einigen Museen die Besuchszahlen nicht ermittelt.

1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Auch für 2001 war es vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Individualbesuchen zu differenzieren. Lediglich etwa die Hälfte der 4.823 Museen, die für 2001 Besuche gemeldet haben, konnten eine solche Differenzierung angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in 1.773 Museen kein Eintrittsgeld erhoben und damit auch keine zielgruppenspezifische Zählung durchgeführt wird. Aber selbst wenn Eintrittsgeld erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Gruppen- und Einzelbesuche getroffen werden könnte (z.B. weil Gruppen spezielle Eintrittspreise zahlen), wird von seiten vieler Museen keine einheitliche, vergleichbare Differenzierung vorgenommen. In den 2.681 Museen und Museumseinrichtungen, in denen eine solche Differenzierung möglich war, wurden 11.817.605 Gruppenbesuche und 26.931.818 Einzelbesuche registriert. Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 2000 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Aus verschiedenen Strukturanalysen des Museumspublikums wissen wir aber, daß ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und Ausstellungen in den Ausstellungshäusern in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der „Materialien aus dem Institut für Museumskunde“: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir baten, soweit möglich, um eine prozentuale **Schätzung** der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu konnten 272 Einrichtungen (also 79,1 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 54,8 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in 9 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.